

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 8 (1940)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Frühling  
**Autor:** Engel, Gert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-561736>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frauen-Liebe

---

## Frühling

In jedem Baum, in jedem Strauch,  
Erwachet neues Leben.  
Es hat's ein zarter Frühlingshauch —  
Geweckt mit leisem Beben.

In Feld und Wald manch Vöglein singt,  
Beglückt vom Strahl der Sonne.  
Das Lied zum Herz der Menschen dringt —  
Auch dort erwacht die Wonne!

Die Seele dein, die Seele mein —  
Sie sehn in jedem Triebe —  
In jedem Lied — im Sonnenschein —  
Den Frühling — unserer Liebe!

Gert Engel.

---

## Benita

von Irmela Linberg.

Da zieht sie hin, die „Benita“, ein feiner, weißer Rauchstreif am Himmel. Bald wird auch er entschwunden sein.

Ich halte noch die Rosen in Händen, die ich dem Mädchen zum Abschied schenken wollte. Alle Rosen unseres Gartens habe ich für sie gebrochen, obgleich sie wenig sich aus Blumen macht. Nun vergaß ich, da ich sie anschaute, die Rosen ihr zu geben. Wo lasse ich sie jetzt? Bring ich sie heim, so wird meine Mutter mich schweigend ansehen — nein! Ich gebe sie den Wassern, über die ihr Schiff jetzt gleitet. Hei — da treiben sie fort zwischen Oelflecken, geschwärztem Holz und Tang. —

Ein Jahr ist vergangen, seit ich dem Mädchen zum ersten Mal begegnete, — wir reisten gemeinsam auf diesem selben Schiff — von Oslo aus, wo sie an einem Wettschwimmen teilgenommen hatte. Der Wind riß lockige Strähnen aus ihren dicken, schwarzen Zöpfen. Auf der Brust trug sie das heimliche Sportabzeichen. Das gab mir Mut, sie zu fragen...

So begann es. Der Tag war frisch und sonnig, der Abend kühl, die Nacht sternenklar. Ich hatte sie in meine Reisedecke gehüllt und sie erzählte mir von ihrem Leben: daß sie in meiner